

An die
Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen
und Eltern in der Kindertagesförderung
Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, den 5. Februar 2021

Appell, Kinder während der Winterferien möglichst zu Hause zu betreuen

Sehr geehrte Fachkräfte, sehr geehrte Kindertagespflegepersonen, sehr geehrte Eltern,

die Corona-Pandemie hat viele Lebensbereiche verändert und hat uns in der Kindertagesförderung vor Herausforderungen gestellt, die wir alle uns vor einem Jahr noch nicht vorstellen konnten.

Für Kinder in den Einrichtungen und den Kindertagespflegestellen, aber auch für diejenigen, die zuhause sind, ist es eine schwierige Zeit. Umso wichtiger ist es, dass Sie, die pädagogischen Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen, mit großem Engagement und viel Kreativität unter gestiegenen Hygieneanforderungen die Kindertagesförderung im Land aufrechterhalten und ihre pädagogischen Ansprüche umsetzen. Für diesen Einsatz während der Corona-Pandemie möchte ich mich im Namen der Landesregierung und ganz persönlich sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Ihre Arbeit verdient eine hohe Anerkennung, denn das Wohl der Kinder und ihre Förderung liegt Ihnen wirklich am Herzen.

Ihnen, den pädagogischen Fachkräften und den Kindertagespflegepersonen, ist es gut gelungen, neue Routinen im Bildungsort KiTa zu entwickeln und sich immer wieder auf die neuen Betreuungsbedingungen einzustellen. Es wurden Hygieneregeln kreativ und kindgerecht vermittelt. Pädagogische Konzepte wurden neu gedacht und weiterentwickelt. Spielerisch wurde Corona in die normalen und bekannten Strukturen eingearbeitet. So konnten Kindern Sorgen und Ängste genommen werden oder besser noch: sie konnten gar nicht erst entstehen.

Sehr geehrte Eltern,

ich möchte mich ausdrücklich für Ihr Verständnis für die notwendigen Maßnahmen bedanken. Ich weiß, wie schwierig es ist Familie, Kinder und Beruf unter Corona-Bedingungen unter einen Hut zu bekommen. Sie leisten hier Großes und sind sehr verantwortungsbewusst. Vielen Dank.

Diejenigen Eltern, die auf freiwilliger Basis ihre Kinder zuhause betreuen, entlasten unsere KiTas und sorgen dafür, dass die bestehenden Gruppen kleiner sind. Denjenigen Eltern in den drei Landkreisen im Land, in denen nur die Notfallbetreuung angeboten wurde oder wird, wird ebenfalls viel abverlangt.

Die Eltern- und Erziehungspartnerschaft ist damit nicht aufgehoben. Ich bin immer wieder beeindruckt, dass die Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen die Kinder und Familien, die derzeit zuhause sind, erreichen, dass es ihnen ein Herzensanliegen ist, mit den Familien in Kontakt zu bleiben.

Aus gegebenem Anlass erinnere ich noch einmal eindringlich daran, die Hygienekonzepte einzuhalten. Dies gilt vor allem in den Bring- und Abholsituationen für Eltern. Auch wenn wir bisher ein von den Gesundheitsämtern immer wieder als „unauffällig“ bezeichnetes Infektionsgeschehen in den KiTas haben: dieser mühsam von vielen gemeinsam erreichte Erfolg sollte jetzt nicht aufs Spiel gesetzt werden. **Auch in unserem Bundesland sind bereits Virus-Mutationen angekommen. Ich bitte Sie deshalb, noch einmal um einen Kraftakt während der schulischen Winterferien, also die Zeit bis zum 19. Februar 2021. Betreuen Sie Ihre Kinder möglichst zu Hause. Wir sind auf einem guten Weg, die rückläufigen Infektionszahlen im Land belegen das.** Um jetzt Virus-Mutationen nicht in die Einrichtungen zu tragen, ist es erforderlich, die Übergabesituation zum Schutze aller nicht nur stringent umzusetzen, sondern möglichst ganz darauf zu verzichten, dass Eltern die Einrichtung – bis auf dringende Ausnahmesituationen – betreten. Wenn dies doch einmal erforderlich ist, ist es wichtig, dass Eltern medizinische Masken tragen. Auch vor der KiTa sind Abstände zu anderen Eltern einzuhalten. Die Hygieneempfehlungen dienen auch dem Schutz der Beschäftigten in der Kindertagesförderung und stellen zudem eine Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit dar.

Sie, die pädagogischen Fachkräfte, bitte ich darum, entsprechend den Hygieneempfehlungen, die wir immer wieder aktualisieren, Abstände möglichst einzuhalten, die Hände regelmäßig zu waschen und dort, wo untereinander der Abstand nicht eingehalten werden kann, medizinische Masken - insbesondere in den Pausenzeiten - zu tragen. Wir werden den Eintrag von COVID-19 und der Virus-Mutationen nicht überall verhindern können, aber wenn alle gemeinsam die Hygieneregeln konsequent umsetzen, reduziert sich die Gefahr eines Infektionsgeschehens auch in den Einrichtungen der Kindertagesförderung.

Sollten doch einmal die typischen Corona-Symptome auftreten, halten Sie sich als Beschäftigte an die Handlungsempfehlungen für Fachkräfte. Beschäftigte mit Verdacht auf eine Infektion sollten unverzüglich ihre Arbeit beenden und Kontakt zu einer Ärztin oder einem Arzt aufnehmen und vor einem Testergebnis nicht wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren.

Auch für die Eltern haben wir weiterhin die Handlungsempfehlungen „Corona-Fall in der Kita – Handlungsempfehlungen für Eltern“ auf unserer Homepage eingestellt (https://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Ministerium%20f%C3%BCr%20Soziales%2c%20Integration%20und%20Gleichstellung/Dateien/Dateien/Elternbrief%20Corona%20Ausbruch%20SM_final.pdf).

Vergessen Sie bitte nicht, der Kindertageseinrichtung bzw. der Kindertagespflegestelle sofort mitzuteilen, wenn sich an Ihrem oder dem Gesundheitszustand Ihres Kindes etwas ändert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Drese

Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung